

- Grundmann, S.: Eine demographische Katastrophe. Neues Deutschland vom 30.12.1994
MfGe. Ministerium für Gesundheitswesen: Berichterstattung 1972 und 1973 zur Problematik »Schwangerschaftsunterbrechungen«
- Mehlan, K.-H.: Wunschkinder. Greifenverlag, Rudolstadt 1970
- Richtlinie für die Schwangerenbetreuung vom 18.3.1988 (VuM des MfGe Nr.3 S.42)
- Rundbrief 2-3/1995 des Demokratischen Frauenbundes e.V.
- Schunter-Kleemann, S.: Herrenhaus Europa – Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat. edition sigma, Berlin 1992
- Statistisches Jahrbuch 1992 zum Gesundheitswesen, Statistisches Bundesamt
- Tietjen, S.: Ein weiteres Kind kann ich mir hier nicht leisten. Junge Welt Nr.62 1995
- Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik. Staatsverlag der DDR, Berlin 1976
- wib. Woche im Bundestag vom 22.6.1994

Internationaler Vergleich ausgewählter sozialer Parameter zur Lage von Frauen und Kindern 1989/90

Zur besseren Einordnung der im vorangehenden Artikel sowie in den anderen Aufsätzen dieses Bandes mitgeteilten Daten im internationalen Vergleich werden einige Parameter in tabellarischer Zusammenfassung in den folgenden beiden Tabellen abgedruckt. Als Quelle diente im wesentlichen: Susanne Schunter-Kleemann (Hrsg.): Herrenhaus Europa – Geschlechterverhältnisse im Wohlfahrtsstaat, edition sigma. Berlin 1992. Rainer Bohn von der edition sigma danken wir für die Erlaubnis zur Verwendung der Daten. – Sie sollen die spezifische Situation der Lage von Frauen und ihrer Kinder in der DDR im Vergleich zur BRD und anderen europäischen Ländern verdeutlichen. Deshalb sind in überarbeiteter Form hauptsächlich Vergleichsdaten der Jahre 1989 und 1990 ausgewählt worden. Sie zeichnen ein Bild der Frauen- und Kinderfreundlichkeit bzw. -feindlichkeit der betreffenden Länder.

In den Folgejahren bis heute haben sich für das Gebiet der ehemaligen DDR alle aufgezeigten sozialen Parameter verschlechtert, auch in allen anderen für den Vergleich ausgewählten Ländern erhöhte sich vor allem die Arbeitslosenquote und wurde die Anzahl erwerbstätiger Frauen erheblich reduziert. Die im europäischen Vergleich einst beispielhaften sozialpolitischen Leistungen für Frauen der DDR sind ersetzt worden durch existentielle Ängste und persönliche Unfreiheiten, wie im vorangehenden Artikel begründet wurde.

Tabelle 1
Vergleich ausgewählter sozialer Parameter zur Lage von Frauen und Kindern 1989/90

Länder	Erwerbstätigkeit der Frauen in %		Stundenverdienst der Männer in %		Arbeitslosenquote 1991 in %		Selbstbestimm. bei Schwangerschaftsabbruch	Allein-erziehende in %	Alter bei Geburt des 1. Kindes in Jahren	Durchschnitt Kinderzahl pro Frau	Mutterschaftsurlaub in Wochen
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer					
Belgien	51,6	74,5	11,7	4,9	eingeschränkt	14,7	25,1	1,62	14,0		
BFD	54,5	73,0	1992	5,3	nein	13,0	26,7	1,35	14,0		
Dänemark	77,3	84,6	9,2	8,4	ja	14,0	25,9	1,67	14,0		
DDR 1989/90	91,4	83,2	keine	1989	keine	18,0	22,9	1,74	26,0		
England	68,4	68,4	8,0	10,0	eingeschränkt	14,0	26,6	1,81	18,0		
Finnland	72,9	76,8	4,0	7,9	ja	15,0	?	1,70	17,5		
Frankreich	57,7	81,0	12,0	7,1	eingeschränkt	12,0-13,0	26,6	1,80	16, ab 3. Kind 26		
Griechenland	43,3	76,0	13,6	4,9	ja	5,0	24,2	1,45	15,0		
Irland	37,5	68,9	18,1	16,4	nein	5,0-10,0	26,0	2,17	14,0		
Italien	44,4	84,0	15,8	6,5	eingeschränkt	5,0	25,5	1,31	20,0		
Luxemburg	49,6	58,4	2,6	1,2	eingeschränkt	10,0-12,0	?	1,62	16,0		
Niederlande	53,1	78,0	11,4	5,8	eingeschränkt	10,0-12,0	27,2	1,62	16,0		
Norwegen	71,2	90,0	4,8	5,6	ja	?	?	?	28,0		
Österreich	55,7	70,0	6,0	4,9	eingeschränkt	?	26,7	1,40	16,0		
Polen	68,0	70,0	9,8	9,6	nein	13,0	?	2,00	16,0		
Portugal	59,7	74,0	6,0	2,9	nein	8,0	24,3	1,43	16,0		
Schweden	83,5	89,5	2,1	2,4	ja	?	?	2,10	15,0		
Schweiz	59,6	67,5	2,4	2,0	nein	?	28,3	1,50	16,0		
Spanien	42,2	?	23,9	11,9	nein	5,0-10,0	25,4	1,36	16,0		
Ungarn	62,2	?	4,6	4,6	ja	10,0-12,0	25,5	1,60	24,0		

Tabelle 2

Vergleich ausgewählter sozialer Parameter zur Lage von Frauen und Kindern 1989/90

Länder	Säuglingssterblichkeit in % 1975	Säuglingssterblichkeit in % 1990 (88 o.89)	Krippen	Kinderbetreuungseinrichtungen in % Kindergärten	Horte	Ganztagsschulen	Freistellung bei Er- krankung d. Kindes	Freistellung bezahlte v. Nettoeinkomme n
Belgien	16,1	7,9	28	95	verbreitet	ja	4 Tage	ja im öffentl. Dienst, nein in priv. Firmen
BRD	19,8	7,5	3	70	4	3 - 4 %	10 T. je Elternteil	ja
Dänemark	10,4	8,0	43,5	62			mehrfach möglich	1 Tag bezahlt
DDR	15,9	7,6	über 80	94	82		je nach Anzahl der Kinderbis 13 Wochen	70 - 90%
England	15,7	8,7	2	35	unter 1	überall vorhanden	keine	nein
Finnland	9,6	4,1	Anspruch für jedes Kind				3 Tage je Elternteil	100
Frankreich	13,8	7,8	20	95	ja	ja	gesetzlich nicht	nein
Griechenland	24,0	10,0	4	85			6 Tage	nein
Irland	17,5	7,9	unter 1	48		ja	keine	nein
Italien	21,2	8,6	5	65			unbegrenzt	nein
Luxemburg	?	7,1	1	48	nein	nein	5 Tage	100%
Niederlande	10,6	7,1	10	75			1 Tag	bezahlt
Norwegen	11,1	8,4	8,1	51				
Osterreich	20,9	8,1	1,2	75	vereinzelte	nur in Wien	5 Tage	100%
Polen	24,9		11	60			ja	bezahlt
Portugal	34,7	11,0	6	32			30 Tage	nein
Schweden	8,6	6,1	30,6	64	ja	ja	60 Tage	80 - 90%
Schweiz	10,7	6,8	0	50				
Spanien	12,1	7,6	6	70		ja	2-4 Tage	nein
Ungarn	32,8	15,7	25	85	66		60 Tage	100%